

UPM Hürth

VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT Bericht 2022



UPM Hürth

UPM Hürth (Rhein Papier GmbH) liegt vor den Toren Kölns im Industriegebiet Hürth-Knapsack. Diese zentrale Lage zwischen den Ballungszentren Rhein-Main und Rhein-Ruhr sorgt für kurze Wege für die Versorgung mit Rohstoffen, die Belieferung der Kunden und die Entsorgung der Reststoffe. Der Standort wurde 2001 gegründet, seit 2002 produziert das Werk UPM Hürth auf der PM1 hochwertiges Papier für den Druck von Zeitungen und Werbebeilagen.

Als Rohstoff findet ausschließlich sortiertes graphisches Altpapier Verwendung, also Zeitungen, Zeitschriften, Werbebeilagen, Kataloge und Schreibpapiere. Bis zu 400.000 Tonnen Altpapier pro Jahr werden in der De-inking-Anlage für die Papierproduktion recycelt. Anfallendes Prozessabwasser wird vorgeklärt für die Aufbereitung in der Kläranlage des Chemieparks Knapsack. Abfall wird entweder thermisch verwertet oder stofflich recycelt. Wärmeenergie in Form von Dampf liefert das benachbarte Kraftwerk der RWE. Seit Anfang 2016 erfolgt die Stromversorgung über das öffentliche Netz.

Das UPM Werk Hürth steht für ein sicheres Arbeitsumfeld, modernste Technologie, hohe Produktivität und Innovationen zum Vorteil zufriedener Kunden.



UPM Hürth Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Bericht 2022“ ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter www.upm.com). Er enthält werksspezifische Daten und Trends zu Umwelt und Gesellschaft für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2024.

UPM liefert erneuerbare und verantwortungsvolle Lösungen sowie Innovationen für eine Zukunft ohne fossile Rohstoffe. Unser Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Fibres, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Specialty Papers, UPM Communication Papers und UPM Plywood. Als Branchenführer im Bereich Nachhaltigkeit schließen wir uns dem 1,5 Grad-Ziel der Vereinten Nationen an, um durch wissenschaftlich fundierte Maßnahmen den Klimawandel abzumildern. Wir beschäftigen weltweit etwa 17.200 Mitarbeitende und unsere Umsatzerlöse liegen bei etwa 11,7 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse Nasdaq Helsinki Ltd notiert. UPM Biofore – Beyond fossils. www.upm.de

Produktionskapazität	Bis zu 330.000 t/Jahr
Mitarbeiter	125 (Anzahl gesamt, Stand 31.12.2022)
Produkte	Standard Zeitungsdruck UPM News C Heatset Zeitungsdruck UPM EcoBasic H
Zertifizierungen	EMAS – EU Eco-management and Audit Scheme ISO 14001 – Standard für Umweltmanagementsysteme ISO 9001 – Standard für Qualitätsmanagementsysteme ISO 50001 – Standard für Energiemanagementsysteme ISO 45001 – Standard für Arbeitsschutzmanagementsystem PEFC Chain of Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain of Custody – Forest Stewardship Council® Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter www.upmpaper.com/de/nachhaltigkeit).
Umweltzeichen	Der Blaue Engel nach RAL UZ14a und UZ72 EU Umweltzeichen



Weitere Informationen zur FSC-Zertifizierung unter fsc.org



Weitere Informationen zur PEFC-Zertifizierung unter pefc.org



www.blauer-engel.de/uz14a



EU Ecolabel : FI/011/001

Rückblick 2022

Nachhaltigkeit ist fest in der „Beyond Fossils“ – Unternehmensstrategie von UPM verankert. Sie umfasst ökologische, ökonomische und soziale Aufgaben, die auch in den Unternehmenszielen von UPM Hürth berücksichtigt sind. Diese verbinden das Streben nach wirtschaftlichem Erfolg mit nachhaltigem Agieren unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschaft, die in vielfacher Wechselbeziehung zum Unternehmen steht. Die Zertifizierungen des Werks nach internationalen Standards sind Ausdruck dieser Arbeitsweise.

Umweltaudits

Im Laufe des Berichtsjahrs fanden mehrere umweltrelevante Audits statt: Das Rezertifizierungsaudit nach ISO 14001:2015 und EMAS sowie das Audit zum Wasserhaushaltsgesetz wurden durch externe Gutachter durchgeführt. Die Bezirksregierung führte eine Begehung zu Geruchsemissionen und die reguläre Umweltinspektion durch. Hier gab es keine Beanstandungen, der Überwachungszyklus wurde auf drei Jahre verlängert.

Ein internes UPM „Clean Run“-Audit überprüfte die Umweltleistung des Werks, z. B. die Einhaltung von Genehmigungen jeder Art und die Wiederverwertung von Abfällen. Abgesehen von einigen kleinen Verbesserungspotentialen im Bereich Reporting / Kommunikation war das Ergebnis durchweg positiv.

Die externen Audits wurden durch werksinterne Audits zur Überprüfung der Management-Prozesse ergänzt.

Die Verbesserungspotentiale aus den Audits bilden einen wichtigen Kernpunkt des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bei UPM Hürth.

Die Altpapiergänge im Werk wurden im Dezember durch die SGS überprüft. Dies ist eine Voraussetzung für die Umweltzeichen „Blauer Engel RAL UZ 72 und RAL UZ 14a“. Beide Umweltzeichen sind bis Ende 2024 gültig. Gleichzeitig wurden die Grundlagen für die Zertifizierung nach FSC® und PEFC™ erneut überprüft.

Auch dieses Jahr erfolgte wieder eine Prüfung zur Richtigkeit und Qualität der Emissionsberichte an die DEHSt (Deutsche Emissionshandelsstelle). Die Prüfung ergab keine besonderen Beanstandungen.

Auswirkungen des Angriffskriegs auf die Ukraine

Anfang 2022 hatte sich der Papiermarkt nach diversen Kapazitätsanpassungen der beteiligten Unternehmen so weit konsolidiert, dass wir mit einer Vollauslastung der Anlage rechnen konnten und auch entsprechend geplant haben.

Nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs mit seinen bekannten Folgen insbesondere im

Energie- und Logistikbereich wurde diese Planung schnell obsolet.

Der Anlagenbetrieb musste auf Energiekostensenkung hin optimiert werden. Hierzu gehörte die zeitweilige Abschaltung der Stoffaufbereitung (DIP) zu Vermeidung von Kostenspitzen mit entsprechend langsamerer Fahrweise der Papiermaschine.

Knappheit auf dem Chemikalienmarkt bedrohte nach Kriegsausbruch zunächst die Produktionskontinuität. Diesem Risiko konnte jedoch durch die globalen UPM Sourcing Aktivitäten entgegengewirkt werden.

Ressourcen

Im Zuge der Corona-Pandemie hatte sich der Altpapiermarkt tiefgreifend verändert. Die hohe Nachfrage seitens der Verpackungsindustrie hatte zu steigenden Preisen bei unbefriedigender Qualität für die zur Papierproduktion notwendigen Altpapier-Sorten geführt. Diese Situation entspannte sich im Laufe des Jahres etwas, da die einsetzende Inflation Kaufkraft und Kaufwillen in der Bevölkerung beeinträchtigte.

Da Energie extern bezogen wird, können wir die Kennzahlen für Strom, Dampf und CO₂ nur indirekt durch Erhöhung der Energieeffizienz beeinflussen.

Während beim Dampfverbrauch durch Optimierung des Prozesses der niedrigste spezifische Wert überhaupt erreicht werden konnte, konnten die Ziele beim Stromverbrauch wiederum nicht erreicht werden. Hier ist insbesondere der instabile Lauf der Anlagen die Ursache: Abriss-Serien und häufige, auch marktbedingte Stillstände reduzierten die verkaufsfähige Produktionsmenge, während der Stromverbrauch nicht im gleichen Maße gesenkt werden konnte. Dies gilt insbesondere im Betrieb bei Abrissen, wenn bei voller Leistungsaufnahme kein Papier produziert wird.

Umweltleistung

Das Reporting im Bereich Umwelt erfolgt in einer konzernweit geführten Datenbank. Hier werden Abweichungen nach vorgegebenen Kategorien erfasst, von 1 (nicht signifikant) bis 5 (schwerer Umweltschaden). Wie schon in den Vorjahren gab es auch 2020 keine Abweichung mit Auswirkungen außerhalb des Werkgeländes (Kat. 3 oder höher).

Insgesamt gab es 4 Abweichungen der Kategorie Clean Run 2.

- Beim Anfahren der Vor-Kläranlage UPM im Stillstand wurde erheblich mehr Abwasser als üblich zur Kläranlage Yncoris gefahren. Die Ankündigung hierzu war ungenau, so dass es dort fast zu einer Grenzwertüberschreitung gekommen wäre. Dies konnte durch entsprechende Ableitung in Zwischenbehälter vermieden werden. Im Prozessleitsystem wurde ein Warnhinweis mit den Anfahr-Höchstmengen ergänzt.
- Beim Löschen eines Brands in der Altpapierhalle fiel eine größere Menge Löschwasser an. Dieses wurde – nachdem die Regenwasserkanalblase frühzeitig geschlossen worden war – im Regenwasserkanal vor der Kanalblase zwischengelagert. Nach der notwendigen Beprobung, die nur geringe Schadstoffmengen ergab, wurde das Löschwasser als Beimischung zum Prozessabwasser mit behördlicher Genehmigung zur Yncoris-Kläranlage gefahren.
- Abladung von Chemiecontainern im Außenbereich entgegen der entsprechenden Arbeitsanweisung. Eine erneute Schulung der Mitarbeiter in diesem Bereich erfolgte umgehend.
- Beim Austausch eines IBC-Containers mit gelber Farbe wurde dieser von außen verunreinigt. Der Mitarbeiter verbrachte den Container zur Containerspülstation, wo er ihn nicht nur außen abspülte, sondern auch innen durchspülte. Hiermit kontaminierte er das Abwasser, da er die Restmenge im Container unterschätzt hatte. Yncoris wurde informiert, das kontaminierte Wasser wurde zwischengespeichert, in Absprache mit der Kläranlage verdünnt und mit Fasern angereichert und konnte so fachgerecht geklärt werden. Ein Umweltschaden entstand nicht, das entsprechende Notfallkonzept hat gut funktioniert.

Für das Legen einer neuen Leitung wurde die bestehende Biozidleitung trotz Einhaltung des entsprechenden Aussicherungsverfahrens irrtümlich bei laufendem Betrieb der Anlage demontiert. Da dieser Fehler früh genug bemerkt wurde, wurde die Anlage ausgesichert, bevor es zum unkontrollierten Austritt von Biozid kam.

Außerdem kam es im Frühjahr aufgrund eines unentdeckten defekten Spülkastens zu einem erheblich erhöhten Sanitärwasseraufkommen. ►

- ▶ „Ölverunreinigungen“ sind weiter ein wichtiges Thema bei den Sicherheitsbeobachtungen zum Thema Umwelt. Die entsprechende Arbeitsgruppe hat in 2022 die Rollenschneider weitestgehend abgearbeitet und mit den Arbeiten an der Packmaschine begonnen. Für die Papiermaschine läuft die Listung der notwendigen Arbeiten.

Durch regelmäßige Reinigung und Behandlung der Abwasserlinie vor der Kläranlage und die Reinigung der Kühlung dieser Anlage konnten meldepflichtige Legionellen-Grenzwertüberschreitungen auch in diesem Jahr verhindert werden.

Aufgrund des sehr positiven Eindrucks bei der Umweltspektion durch die Bezirksregierung wurde das Prüfpflichtintervall von einem auf drei Jahre verlängert.

Die Trinkwasserleitungen in der Verwaltung konnten noch nicht freigegeben werden, da eine abschließende Messung noch aussteht.

Der Hilfsstoffeinsatz konnte weiter optimiert werden. Nach Inbetriebnahme der Weißregelung im März, die die Fahrweise der Flotation und den Hilfsstoffeinsatz in Abhängigkeit vom Helligkeitswert des Altpapierstoffs regelt, wurde im Laufe des Sommers eine steigende Menge Füllstoff im Papier dosiert. Hierdurch war es möglich, vollständig auf die Nachbleiche mit Natriumdithionit zu verzichten.

Die Qualifikation einer Recycling-Phosphorsäure musste weiter zurückgestellt werden, da es momentan kein entsprechendes Produkt am Markt gibt. Wir haben weiterhin recycelten Harnstoff verwendet, solange das Produkt zur Verfügung stand.

Umweltprojekte

Im Jahr 2022 wurden folgende umweltrelevante Projekte bearbeitet:

- Die UPM-seitigen vorbereitenden Arbeiten zur Anbindung an das neue GSH (Green Steam Hürth) Biomasse-Kraftwerk sind abgeschlossen. Der Start-up ist für den Herbst 2023 geplant.
- Das Projekt „Weißregelung“ wurde abgeschlossen. Die Kalibrierung der Messpunkte erfolgte im ersten Quartal, seit dem 1. März ist die Regelung in Betrieb.
- Der Langzeitversuch zur Nutzung eines weißeren Füllstoffs und die Erhöhung des Füllstoffeinsatzes zur Verbesserung der Helligkeit (und damit Verringerung des Bleichmitteleinsatzes) sowie zur Rohstoffsubstitution wurde erfolgreich abgeschlossen. Weißregelung und Füllstoffdosierung zusammen haben verschiedene positive umweltrelevante Aspekte: Verbesserte Stoffausbeute durch Verringerung des Faserverlusts in der Flotation, geringerer Hilfsstoffeinsatz bis hin zur Vermeidung des Einsatzes von Bleichmitteln und Verringerung des Energieverbrauchs durch einfachere Trocknung des Füllstoffs im Vergleich zur Faser. Weiterhin entfällt in

der DIP-Anlage für die nun eingesetzte Füllstoffmenge der entsprechende Teil des Stromverbrauchs. Die Energieeinsparungen sind aufgrund der Systemvarianzen, insbesondere der Altpapierqualität, kaum quantifizierbar.

- Die Masterarbeit zur Optimierung der Maschinenfahrweise unter energetischen Gesichtspunkten wurde abgeschlossen. Die Relevanz verschiedener Einflussfaktoren auf das Betriebsverhalten der wichtigsten Energieverbraucher im Werk wurde analysiert und in einer Korrelationsmatrix dargestellt. Neben den technischen Herausforderungen (Datenzugang, -bereitstellung und Transfer, Datenhistorie, Schnittstellenabsicherung, u.a.) ergab sich eine weitere Herausforderung aus der Datenauswahl. Die Ergebnisse ermöglichen uns, den energetischen Einsatz bis auf die Ebene der Einzelantriebe hin zu bewerten. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollen die Basis für weitere Optimierungen zur Steigerung der Energieeffizienz sein.
- Der Ausschusssortierer Stufe 3 konnte abgeschaltet werden, mit der Einsparung der entsprechenden Strommenge.
- Ein Projekt zur Abstellung aller Druckluftleckagen im Werk wurde mit externer Hilfe abgeschlossen.
- Ein Testlauf zum Projekt „Level 2 PM“ wurde gestartet. Hier soll eine intelligente Regelung der Beheizung der Trockenzyylinder und des Feuchtegehalts der Haubenluft zur Dampfeinsparung beitragen – einerseits durch optimale Verdampfung, andererseits durch bestmögliche Ausnutzung der Wärmetauscher, um die bei der Verdampfung entstehende Energie im System zu halten. Nach ersten erfolgversprechenden Ergebnissen gestaltet sich die Verifizierung schwierig.
- Der neue Entsorgungsweg für Schlamm in das direkt benachbarte RWE Goldenberg-Kraftwerk wurde etabliert. 2022 konnten ca.16.000 Tonnen Schlamm dorthin geliefert werden. Für 2023 ist

geplant, die gesamte Schlammmenge mit RWE zu entsorgen. Wenn in Zukunft der gesamte Schlamm in Knapsack verbrannt würde, würde dies ca. 720.000 LKW-Kilometer pro Jahr einsparen – eine Menge CO₂ und eine immense Entlastung für den regionalen Verkehr.

- Die Umstellung der Chemikaliendatenbank auf die neue globale UPM Norm in der Global Chemical Database ist erfolgt. Sie wird einen schnellen und umfassenden Zugriff für alle Mitarbeiter auf die notwendigen Daten ermöglichen.

Rechtsänderungen und Compliance

Alle gesetzlichen Änderungen und Änderungen der Rechtsprechung finden Berücksichtigung, dies wird über das Rechtskataster der Firma Uniconsult, Informationsrundschriften des Verbandes der Deutschen Papierindustrie („Die Papierindustrie“) und der BGRCl, aber auch durch UPM Networkmeetings und die Teilnahme in Fachgremien des Papierverbandes sichergestellt.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) hat zum ersten Mal unternehmerische Sorgfaltspflichten für die Achtung von Menschenrechten und den Schutz der Umwelt umfassend gesetzlich geregelt. Die Anforderungen des Gesetzes wurden und werden von UPM für den gesamten Konzern umgesetzt. Die Maßnahmen umfassen die Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie, das Rahmenwerk für nachhaltiges Lieferantenmanagement, den UPM Verhaltenskodex für Mitarbeiter und ein Meldesystem für Fehlverhalten oder Bedenken in den Bereichen Nachhaltigkeit und Compliance. Alle Mitarbeiter werden entsprechend ihrer Entscheidungsbefugnisse regelmäßig geschult.

Neuregelungen aus dem Infektionsschutzgesetz und der Corona-Arbeitsschutzverordnung wurden im Krisenteam besprochen und bei Bedarf umgesetzt.



Armin Schmidt
Armin Schmidt,
General Manager

Guido H. Clemens
Guido H. Clemens,
Manager Technology & Environment

Unser Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele*



Abfall

Der gesamte Produktionsabfall der Hürther Papierfabrik wird zu

100 %

thermisch verwertet oder stofflich recycelt.



Luft

Reduzierung der CO₂-Emissionen aus Strom und Dampf um

70 %

seit 2005.



Wasser

Verringerung des spezifischen Wasserverbrauchs um

36 %

seit 2005.



Gesamtenergie

seit 2005

26 %

geringerer spezifischer Energieverbrauch.



Arbeits-sicherheit

Bis Ende 2022 wurde im Werk

277 Tage

unfallfrei gearbeitet. Die längste unfallfreie Periode im Werk betrug 1.446 Tage.



Zertifizierte Fasern

Unser Rohmaterial besteht zu

100 %

aus Altpapier und ist vollständig nach PEFC™ oder FSC® Chain of Custody zertifiziert.

*Unser Bezugsjahr für alle Verbrauchswerte ist das Jahr 2005

Luft



UPM Hürth besitzt kein eigenes Kraftwerk, sämtliche fossilen CO₂-Emissionen fallen damit in die Kategorie Scope 2 entsprechend des GHG-Protokolls¹⁾. Die CO₂-Emissionen zur Wärmeproduktion werden vom Lieferanten RWE/Kraftwerk Goldenberg ausgewiesen und in diesem Bericht veröffentlicht. Strom wird über die Lechwerke bezogen, die entsprechenden Emissionen werden in der globalen Umwelterklärung von UPM für 2022 dargestellt.

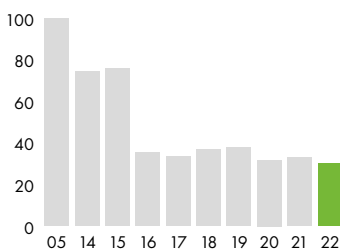
Der Wechsel in der Beschaffung von Strom 2016 führte zu einer signifikanten Senkung der mit der Papierproduktion in Hürth verbundenen CO₂-Emission. Neben Maßnahmen der Strombeschaffung kann UPM Hürth energieabhängige Emissionen nur indirekt über die Energieeffizienz der Anlage beeinflussen. Die entsprechenden Ziele werden regelmäßig nachverfolgt. Die wichtigsten Werkzeuge sind Wärmerückgewinnung und die Optimierung der Anlagenfahrweise.

Die Firma E.ON errichtet ein neues Biomassekraftwerk auf einem früheren Gelände von UPM Hürth, um das Werk in Zukunft mit annähernd CO₂-neutralem Dampf zu beliefern. Damit wird der CO₂-Fußabdruck des Hürther Papiers ab 2023 signifikant gesenkt und die Produktion damit fast klimaneutral.

¹⁾ Die vom jährlichen Testbetrieb der Notstromanlage ausgehenden Emissionen sind zu vernachlässigen.

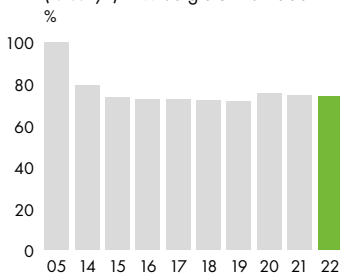
Spezifische CO₂-Emissionen aus Strom und Dampf

(t CO₂/t Papier) in % im Vergleich zu 2005



Spezifischer Gesamtenergieverbrauch

(MWh/t) in % Vergleich zu 2005



Abfall



UPM Hürth nutzt als Rohstoff 100 % Altpapier. Der größte Teil des im Prozess entstehenden Abfalls besteht aus Fasern, die ungeeignet für den Recycling-Prozess sind, sowie aus Druckfarbe und Mineralien (De-inking-Schlamm). Die zweitgrößte Abfallfraktion besteht aus Materialien wie Plastikfolie, papierfremden Stoffen und CDs (Rejekte). Diese beiden Abfallarten machen zusammen mehr als 99 % des Abfallaufkommens des Werkes aus.

Aufgrund des anhaltenden Engpasses in der Verfügbarkeit höherwertiger Altpapiersorten müssen qualitativ schlechtere Sorten verarbeitet werden. Diesem Problem steuern wir seit 2021 mit verschiedenen Maßnahmen gegen, z.B. mit der neu installierten Weißregelung zur Vermeidung unnötig hoher Verluste in der Flotation, speziellen Maßnahmen gegen die Bitumenlast, manueller Ballenöffnung gegen Drähte in der Stoffaufbereitung und mit Lieferantenaudits. Durch diese Maßnahmen und die positiven Auswirkungen des Füllstoffprojekts auf die Ausbeute konnte der Altpapierverlustfaktor wieder gesenkt werden.

Der Schlamm wird nicht nur energetisch in Kraftwerken genutzt, sondern auch auf zwei verschiedene Weisen stofflich wiederverwendet: Ein Teil des Schlamms wird in Ziegeleien als Additiv zur Steigerung der

Porosität verwendet. Während des Brennvorgangs verbrennt der Faseranteil und hinterlässt kleine Löcher im Ziegel, die in der gebauten Wand für bessere Isolierfähigkeit sorgen. Der Ascheanteil bleibt als hochwertiger Füllstoff im Ziegel.

Eine Spezialanlage kombiniert thermisches und stoffliches Recycling und erzeugt gleichzeitig Energie und einen Zementersatzstoff, während der organische Anteil verbrannt wird. Die Mengen, die an diese Anlage gehen, wurden seit 2021 systematisch zurückgefahren, da es möglich wurde, den Schlamm lokal thermisch zu verwerten. Dies erspart ca. 165 km LKW-Strecke pro Fuhre und damit entsprechend CO₂-Emissionen.

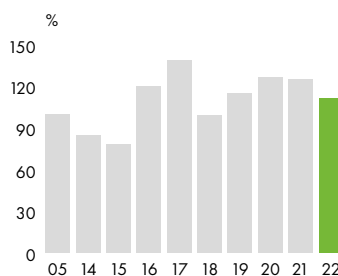
Die spezifischen Schlammengen konnten durch Optimierung der Fahrweise leicht gesenkt werden.

Die spezifischen Rejektmengen sanken leicht ab. Dies ist auf die Maßnahmen zur Optimierung der Eingangskontrolle zurückzuführen. Die Rejekte werden in einem benachbarten Kraftwerk rein thermisch verwertet.

Es wird kein Abfall in Deponien verbracht. Gefährliche Abfälle werden von einem lizenzierten Vertragspartner entsprechend den gesetzlichen Vorgaben entsorgt.

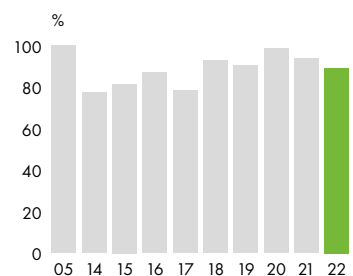
Spuckstoffe,

Spezifische Daten in % im Vergleich zu 2005



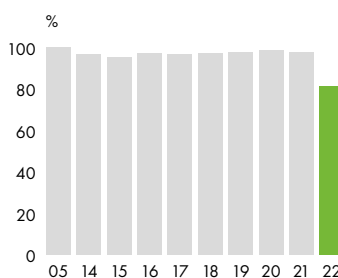
Schlamm,

spezifische Daten in % im Vergleich zu 2005

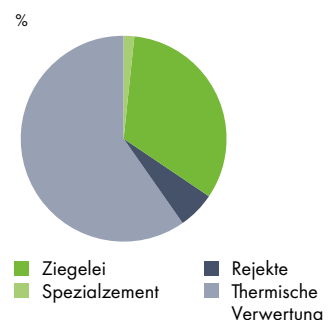


Spez. Altpapiereinsatz

pro Tonne prod. Papier in % im Vergleich zu 2005



Abfall-Recycling 2022



Wasser



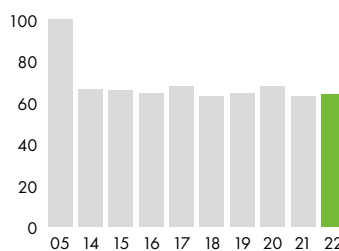
Das Wasser für den Produktionsprozess wird durch Tiefbrunnen entnommen, wobei durch eng geschaltete Wasserkreisläufe die benötigte Wassermenge auf möglichst niedrigem Niveau gehalten wird. Das niedrig temperierte Brunnenwasser wird zunächst zu Kühlzwecken eingesetzt und anschließend dem Prozess zugeführt. Hier durchläuft es in jeweils mehreren Zyklen die Wasserkreisläufe der Papiermaschine und der Stoffaufbereitung, bevor es nach eigener Vorklärung der Kläranlage des benachbarten Chemieparks zur Reinigung zugeführt wird.

Die für die Weiterleitung behördlich vorgegebenen Grenzwerte von einer Stundenmenge von 450 m³/h und max. 30 °C wurden nicht überschritten. Die Absenkung der Kreislaufftemperatur PM seit 2015 verhindert Temperaturüberschreitungen beim Abwasser nachhaltig. Auch die Kläranlage des Chemieparks hatte keine Grenzwertüberschreitungen.

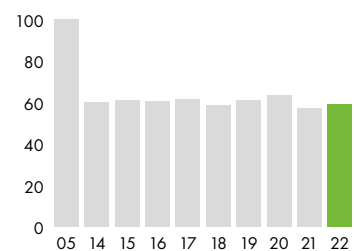
Die konsequente Nutzung des Wassers aus dem Kreislauf Papiermaschine in den Stoffaufbereitungskreisläufen und zur Verdünnung von Hilfsstoffen führte über die Jahre zu einer fortlaufenden Verringerung des Frischwasserbedarfs für die Papierproduktion.

Der spezifische Verbrauchswert konnte auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres gehalten werden.

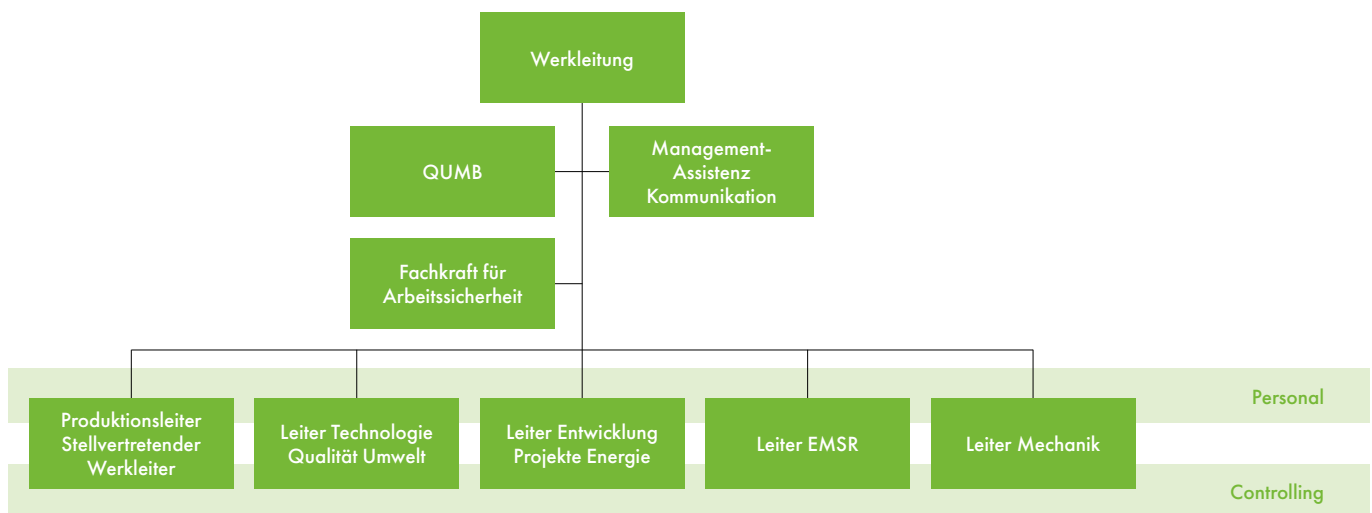
Spezifischer Prozesswasserverbrauch
(m³/t) in % im Vergleich zu 2005



Spezifische Prozessabwassermenge
(m³/t) im Vergleich zu 2005 in %



Aufbau- und Notfallorganisation



Für die umweltrelevanten Produktions- und Nebenanlagen sind Betreiber benannt.

Gesetzlich vorgeschriebene Beauftragte beraten die Werkleitung und die Fachabteilungen in folgenden Bereichen: Brandschutz, Abfall, Gefahrgut, Strahlenschutz und interner Bahnbetrieb.

Zusätzlich gibt es Beauftragte für das integrierte Managementsystem (Qualität,

Umwelt, Energie), für Arbeitssicherheit und Datenschutz.

Für Notfälle aller Art wie Brand, Arbeitsunfall und Umweltvorfall sind umfangreiche Notfallpläne definiert. Von der Alarmierung über Sofortmaßnahmen bis zur Nachbereitung gibt es Vorgaben, um die Auswirkungen eines Notfalls möglichst zu minimieren. Beim Schichtkoordinator gibt es detaillierte Ablaufpläne und Checklisten

für verschiedene Arten von Notfällen. Für größere Notfälle ist ein Krisenstab definiert, der über notwendige Maßnahmen entscheidet und die Umsetzung veranlasst.

2022 wurden alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu den Themen Brandschutz und Notfallmanagement geschult.

Gesellschaftliche Verantwortung

Nachhaltige Unternehmensführung beschränkt sich in der heutigen Zeit nicht mehr allein auf die umweltfreundliche Gestaltung der Produktion, sondern erstreckt sich auf viele weitere Unternehmensbereiche wie z.B. Compliance, Personalführung, Arbeitssicherheit und Gesundheit oder den Beitrag, den das Unternehmen außerhalb seiner eigenen Grenzen für die Gesellschaft leistet.

Ein großer Teil dieser Aufgaben wird für die Unternehmen des UPM-Konzerns übergreifend geregelt. Aber auch die einzelnen Produktionsstandorte leisten hier ihren eigenen Beitrag.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Arbeitssicherheit geht vor. Diese Grundprämisse gilt im Werk für jede Tätigkeit und unter allen Umständen. Ein Arbeitssicherheitsmanagementsystem, das jedem, vom General Manager über die Vorgesetzten bis zu den Bedienern an der Maschine, eine eigene Rolle mit entsprechenden Aufgaben zuweist, ist die Grundlage, auf der wir arbeiten. Wichtige Pfeiler sind die UPM Safety Standards, die Safety Walks der Vorgesetzten zur Sicherstellung richtiger Verhaltensweisen und die Sicherheitsbeobachtungen der Mitarbeiter. Gerade letztere sind wichtig, um einerseits die Regeln und Einrichtungen für sicheres Arbeiten ständig zu überprüfen, andererseits – wie bei der Unfall- und Beinahe-Unfall-Analyse – Präventivmaßnahmen zur Verhinderung von Unfällen ableiten zu können. Im Jahr 2022 kamen über 500 solcher Beobachtungen zusammen.

Leider ereignete sich im März des Berichtsjahres ein Arbeitsunfall, als ein Mitarbeiter bei Aufräumarbeiten im Pausenraum mit einem Messer den Unterarm eines Kollegen verletzte. Seitdem ist die Arbeit im Werk im Berichtsjahr unfallfrei verlaufen.

Es ist uns wichtig, unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in einem gesunden Lebensstil zu unterstützen. Dies tun wir mit den verschiedensten Maßnahmen: Kostenloses Mineralwasser und Stillstandsgetränke, Impfangebote und ein Zuschuss zu sportlicher Betätigung sind Beispiele. Im Jahr 2022 wurden turnusmäßig Präventionstage durchgeführt, mit der Möglichkeit zur Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen zu Darm- und Hautkrebs sowie zur Grippeimpfung.

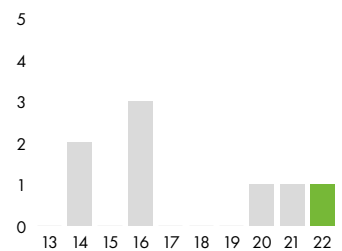
Zu Beginn des Sommers erfolgte eine Schulung zum Thema „Genug und richtig trinken“.

Offene Türen für die Nachbarschaft

Nachdem wir aufgrund der Corona-Pandemie drei Jahre lang keine Besuche im Werk zulassen konnten, haben wir 2022 alle Besichtigungsanfragen, die an uns gestellt wurden, positiv beantwortet. Unter anderem besuchten Nachbarn aus Berrenrath und Pensionäre des benachbarten Chemieparks das Werk.

Gleichzeitig wurden auch die regelmäßigen studentischen Exkursionen der RWTH Aachen und der Fachhochschule München wieder aufgenommen.

Arbeitsunfälle mit mehr als 24 Stunden Ausfallzeit



AUSGABEN FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG 2022	EUR
Förderung Sportclub-Mitgliedschaft	19.350
Gratis Mineralwasser	4.570
Stillstandsgetränke	5.274
Wöchentliche Obstkörbe*	0
Gesundheitstag	2.313
Persönlich angepasste Schutz- und Bildschirmbrillen sowie Gehörschutz	7.587
Werkärztlicher Service u. med. Vorsorge	12.004
AUSGABEN FÜR PRÄVENTIONSMASSNAHMEN CORONA-PANDEMIE	EUR
Corona-Testkits für Mitarbeiter	14.340
Summe	65.438

*während Corona-Krise aus Hygienegründen ausgesetzt



Das Albert-Schweitzer-Gymnasium Hürth zu Besuch in der Papierfabrik



Die UPM-Spendeninitiative für humanitäre Hilfe in der Ukraine

Biofore Share and Care Programm

Der Aufbau und die Pflege guter Beziehungen zu den Gemeinden im Umfeld unserer Standorte und die Unterstützung ihrer Vitalität spielen eine zentrale Rolle für uns und unseren geschäftlichen Erfolg. Eine Möglichkeit für gesellschaftliches Engagement sind Sponsoringaktivitäten und Spenden.

Das UPM Biofore Share and Care Programm ist Ausdruck unseres Engagements für die Gestaltung einer nachhaltigen, von Innovationen geprägten Zukunft durch die Förderung von uns wichtigen Anliegen. Unsere Schwerpunkte sind Lesen und Lernen, Engagement in der Umgebung unserer Standorte, verantwortungsvolle Wassernutzung und Förderung von Bio-Innovationen.

Die Unterstützung durch UPM kann abhängig von den jeweiligen Projekten verschiedene Formen annehmen, etwa die finanzielle Unterstützung gemeindlicher Projekte, Mitgliedschaft in örtlich relevanten Organisationen, Produkt- oder Materialspenden, freiwilliges Engagement von Mitarbeitern oder Spendenkampagnen. Neben Papierspenden an Kindergärten engagiert sich UPM Hürth mit einer „Zeitungspatenschaft“ für drei Hürther Schulen. Dort haben die Schüler*innen die Möglichkeit, sich ruhig mit politischen Themen zu beschäftigen, fake news und hypes zu erkennen und sich eine eigene Meinung zu bilden – und das mit Hilfe eines wirklich nachhaltigen Mediums.

Wir möchten auch den direkten Kontakt zu den Schulen pflegen. Ein erster Besuch fand im November 2022 statt.

Angriffskrieg gegen die Ukraine

Der Krieg in der Ukraine und die dadurch verursachte humanitäre Krise haben die Weltgemeinschaft schockiert, aber auch geeint. Auch UPM hat sich dafür engagiert, Menschen in Not beizustehen. In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz wurde eine Online-Spendenplattform eingerichtet. Der Katastrophenhilfsfonds des Roten Kreuzes verwendet die gesammelten Spenden für humanitäre Hilfsmaßnahmen in der Ukraine. UPM hat zu jedem von den Mitarbeiter*innen gespendeten Euro noch zwei dazugegeben. Insgesamt erhielt das Rote Kreuz eine Spende von 188.980 Euro.

Umweltaktion für die Belegschaft

Das Bewusstsein der Mitarbeiter*innen für die Auswirkungen der Produktionstätigkeit zu schärfen und aufrechtzuerhalten ist eine wichtige Aufgabe im Rahmen des Umweltmanagements. Dies einmal auf spielerische und interaktive Art umzusetzen war das Ziel der Umweltaktion „Wer wird Müllionär?“ Nach dem Vorbild eines Exit-Spiels galt es, verschiedene Codes zu finden, die am Schluss zu einem Lösungswort und der Teilnahme an einem kleinen Gewinnspiel führten. Jede der Aufgaben vermittelte gleichzeitig Wissen aus dem Bereich „Abfallentsorgung – was muss wie bzw. wo entsorgt werden?“.



Verlosung am Ende der Umweltaktion

Umweltdaten

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

		2020	2021	2022
Produktionskapazität		330.000 t	330.000 t	330.000 t
Roh- und Hilfsstoffe	DIP-Stoff aus Altpapier Additive			
Energie	Fossile Brennstoffe Fremdstrom	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
Luftemissionen	Kohlendioxid (fossil) CO ₂ ¹⁾	57.441 t	63.167 t	44.448 t
	Stickoxid, NO _x ¹⁾	27,32 t	21,08 t	16,74 t
	Schwefeldioxid, SO ₂ ¹⁾	19,13 t	11,37 t	8,12 t
	Staub	0,68 t	0,60 t	0,67 t
	Kohlenmonoxid, CO ¹⁾	2,7 t	2,24 t	1,31 t
Wasserentnahme	Prozesswasser	1.716.603 m ³	1.731.386 m ³	1.741.836 m ³
Abwassereinleitung in externe Kläranlage	Prozessabwasser- und Sanitärabwasser	1.404.942 m ³	1.378.910 m ³	1.424.933 m ³
	Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB	1.758 t	1.709 t	1.491 t
	Phosphor	1,614 t	1,894 t	1,813 t
	Adsorbierbare organische Halogenverbindungen, AOX	0,272 t	0,286 t	0,230 t
Abfall (ohne gefährliche Abfälle)	Abfall zur Verwertung			
	– White Pulp	729 t	0 t	0 t
	– Schlamm	84.311 t	86.585 t	82.379 t
	– Trommelrejekte	5.289 t	5.624 t	5.028 t
	– Rinde und andere Holzabfälle	26 t	30 t	33 t
	– Metalle	247 t	377 t	391 t
	Abfall zur Beseitigung			
	– Gewerbeabfall	33 t	32,7	36,4 t
	– Sonstiges	136 t	132 t	205,3 t
Gefährliche Abfälle		19,97 t	19,83 t	27,93 t
Flächenverbrauch	Werksfläche gesamt	10,58 ha	10,58 ha	10,58 ha
	Versiegelte Fläche	8,45 ha	8,45 ha	8,45 ha
	Naturnahe Fläche auf Werksgelände	1,73 ha	1,73 ha	1,73 ha
	nicht definierte Fläche	0,4 ha	0,4 ha	0,4 ha

¹⁾ Die Werte für Kohlendioxid aus der Wärmeproduktion. Informationen zu elektrischer Energie im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung.



Erreichung der Ziele 2022

ZIEL	ZIEL ERREICHT?	KOMMENTAR
Fertigstellung des Projekts Green Steam Hürth	ja	vorbereitende Arbeiten zum Anschluss von Dampf und Kondensat sind abgeschlossen
Stromverbrauch $\leq 0,8350$ MWh/t	nein	erreicht 0,904 MWh/t
Dampfverbrauch $\leq 0,760$ MWh/t	ja	erreicht 0,732 MWh/t
Wasserverbrauch $\leq 7,2$ m ³ /t	ja	erreicht: 6,9 m ³
Clean Run Kat. $\geq 3 =$ Null	ja	erreicht: Null

Aktuelle Ziele

ZIEL	TERMIN	MASSNAHMEN / VERANTWORTLICHKEIT
Exemplarische Ausarbeitung eines CO ₂ -Fußabdrucks für Zeitungspapier vom Rohstoff bis zum Endkunden am Beispiel von UPM Hürth. Ein Schritt auf dem Weg zur CO ₂ -neutralen Papierproduktion.	31.12.2023	Zusammenarbeit mit einem Großkunden Manager Technologie, Umwelt, Qualität
Stromverbrauch $\leq 0,8500$ MWh/t	31.12.2023	Analyse und Optimierung der Energieeffizienz ausgewählter Verbraucher Manager Energie / Manager Produktion
Dampfverbrauch $\leq 0,7550$ MWh/t	31.12.2023	Level 2 PM Manager Energie / Manager Produktion
Wasserverbrauch $\leq 7,0$ m ³ /t	31.12.2023	Stabile Fahrweise ohne zu viele Stillstände. Enzymversuch auswerten und evtl. fortführen. Manager Technologie, Umwelt, Qualität
Clean Run Kat. $\geq 3 =$ Null	31.12.2023	Weiterführung der Ermutigung zu Umweltbeobachtungen und deren Abarbeitung, systematische Begehungen, Fortführung der Arbeitsgruppe Öl Manager Technologie, Umwelt, Qualität



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter, Wolfgang Wielpütz (DE-V-0046), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Prüf- und Umweltgutachtergesellschaft mbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort UPM Hürth/Rhein Papier GmbH, Bertramsjagdweg 12, 50354 Hurth, Deutschland, wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2022 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

– die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2022 von/der UPM Hürth/Rhein Papier GmbH ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten von/der UPM Hürth/Rhein Papier GmbH innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung 2022 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Essen, den 19.7.2023

Wolfgang Wielpütz
Umweltgutachter
DE V 0046
TÜV NORD CERT Prüf- und Umweltgutachtergesellschaft mbH



www.upm.de

UPM Hürth

Rhein Papier GmbH
Bertramsjagdweg 12
50354 Hürth
Germany
Tel: +49 (0)2233 2006100
Fax: +49 (0)2233 2007960

Für weitere Informationen
stehen wir gerne zur Verfügung:
Armin Schmidt
General Manager
armin.schmidt@upm.com

Guido H. Clemens
Manager Technologie,
Qualität & Umwelt
guido.clemens@upm.com